

ERINNERUNGEN AN JANNO REILJAN, HINTERGRUND UND GEMEINSAME TÄTIGKEITEN

Den früh verstorbenen, von uns sehr geehrten Menschen, emeritierten Professor Dr. Janno Reiljan habe ich schon sehr lange gekannt (zwischen ca. 1975–2017, d. h. beinahe 42 Jahre – das ist eine sehr lange Zeit!). Der Unterzeichner hat Janno Reiljan in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre kennengelernt, als die aktive Tätigkeit im gerade gegründeten Klub der jungen estnischen Wirtschaftswissenschaftler (im Estnischen bekannt als NMK) begann. Es haben damals gemeinsame Seminare und Versammlungen, alljährliche Konferenzen und andere Ereignisse regulär stattgefunden. In dieser Periode haben sich mit Janno Reiljan, aber auch mit anderen hervorragenden Persönlichkeiten und estnischen Wirtschaftswissenschaftlern, sehr gute Beziehungen etabliert. Man könnte sogar behaupten, dass dank den jungen Wirtschaftswissenschaftlern aus Tartu und Tallinn (darunter besonders dank Janno Reiljan) der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften von den Universitäten beider Städte wesentlich verstärkt wurden. Das war ein gutes Zeichen für die Zukunft, das gegenseitige Verstehen hat es in den Beziehungen des Unterzeichners mit Janno Reiljan wie auch mit allen anderen hervorragend bestätigt! Wir hatten fast alle ja soeben die Universität absolviert, auf uns warteten die Aspirantur, die Bibliotheken, ernsthafte Forschungsarbeit, das Schreiben von Dissertationen, ihre Verteidigungen usw. Es gab vieles, was untereinander in Diskussionen als spannende Themen behandelt werden konnten.

Von vielen, die einfach Kollegen waren, wurden in dieser Periode gute Freunde (das bedeutete nicht, dass man in den Diskussionen mit allen Standpunkten der einen oder anderen Seite einverstanden gewesen wäre, es gab fast immer viele Auseinandersetzungen und unterschiedliche Meinungen – aber dies hat weitergeführt, und sich am Ende als hilfreich auch für die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Estland erwiesen!). Darüber kann man sich nur freuen und auch für die weitere Entwicklung von Estland viel Erfolg wünschen. Unter anderem hat man im Klub der jungen estnischen Wirtschaftswissenschaftler bereits Anfang der 80er Jahre relativ detaillierte Probleme einer möglichen Eigenbewirtschaftung diskutiert. Die aktive Tätigkeit des Klubs der jungen estnischen Wirtschaftswissenschaftler hat in der zweiten Hälfte der 80er Jahre einigermaßen nachgelassen, da zu diesem Zeitpunkt viele Menschen die Dissertationen bereits verteidigt hatten, jede Menge von sog. jungen Wirtschaftswissenschaftlern verließen den Status des jungen (d. h. sie wurden älter als 35 Jahre), und die Leute waren immer mehr mit den Fragen über die Anwendung der Eigenbewirtschaftung und Selbstständigkeit von Estland beschäftigt, bzw. anders ausgedrückt – man musste sich mit der Lösung von relativ unbekanntem und unvorhersehbaren Fragen der Wirtschaftspolitik beschäftigen.

Die Zeitspanne von ca. 1975–76 bis 1987–88 kann man bedingt *als erste Periode* in der Kommunikation mit Janno Reiljan wie auch mit anderen ansehen. Um diese Zeit hat man sich auch aktiv an den republikanischen, regionalen und allsowjetischen wissenschaftlichen Konferenzen beteiligt, die von Universitäten und Hochschulen der anderen

Unionsrepubliken der Sowjetunion veranstaltet wurden (anderswohin, besonders in die westlichen Länder, hatte man ja in der Regel keinen Zugang!).

Die zweite Periode (zum Teil parallel und deckend mit der ersten, sog. Periode des NMK – Klubs der jungen estnischen Wirtschaftswissenschaftler) in der Kommunikation mit Janno Reiljan war verbunden **mit zwei Hauptrichtungen**:

- Forschungsaufenthalte im Ausland (in erster Linie in marktwirtschaftlich geführten Ländern), die für viele Leute relativ regulär und selbstverständlich geworden waren; sie haben die Notwendigkeit von Forschungsaufenthalten als eine internationale Aktivität erkannt, die sowohl die Entwicklung für sich selbst, für die heimatliche Hochschule wie auch für Estland insgesamt unterstützt. Darüber hinaus sind zusätzliche Kollegen, Freunde, Informationen, Erfahrungen und eine globalere Sichtweise hinzugekommen. Man könnte sagen, dass Janno Reiljan hierbei gewissermaßen auch ein Wegweiser gewesen ist, denn er war vorläufig einer von wenigen Kollegen, dem es gelungen war, in der tiefen Stagnationszeit zum Forschungsaufenthalt in den sog. „Westen“ zu reisen.

Janno Reiljan kam zu einem Forschungsaufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland für 10 Monate als Stipendiat des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) an der Universität Bonn bereits in den Jahren 1983–1984. Der Unterzeichner kam zum ersten Mal zu einem Forschungsaufenthalt in der BRD für 3 Monate als Stipendiat des DAAD an der Universität zu Kiel und an der Universität Frankfurt am Main erst in den Jahren 1989–1990. Ab Mitte November 1989 (um diese Zeit war Janno Reiljan zum nächsten Forschungsaufenthalt an der Universität zu Kiel angereist und hat den Unterzeichner mit seinen früheren Erfahrungen vielfach unterstützt) bis zu den ersten Tagen im Januar 1990 waren wir zusammen an der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Kiel wie in der Universitätsunterkunft. Während dieser Periode haben wir mit Janno Reiljan viel Zeit mit Diskutieren und Plaudern mit gemeinsamen deutschen Kollegen verbracht.

- Ende Mai des Jahres 1984 hat eine dreitägige Wissenschaftskonferenz über Wirtschaftspolitik, die sog. Schiffskonferenz in Tartu und Värskas stattgefunden (am zweiten Tag auch während der Fahrt nach Pskow / Pleskau); die Fortsetzung dieser Konferenz kam 10 Jahre später, im Jahre 1994, und seither hat die Konferenz jedes Jahr stattgefunden (2017 fand die Konferenz bereits zum 25. Mal statt). Aus dieser Konferenzserie ist somit *eine Tradition* entstanden. Mit den Konferenzen ging auch das Schreiben von Artikeln und ihre Publikation in den Sammelbänden einher. Seit 1996 haben an unseren Konferenzen auch Kollegen aus anderen Ländern teilgenommen; Janno Reiljan war (mehrfach zusammen mit seinen Doktoranden) seit der ersten Konferenz an fast allen beteiligt, bis hin zur XXV. Jubiläumskonferenz im Jahre 2017 in Jänedas (sowohl als Referent, bei Publikationen wie auch als Moderator von Sitzungen).

Seit der XV. Konferenz im Jahre 2007 in Värška war Janno Reiljan der hauptsächliche Vertreter von Tartuer Wissenschaftlern bei Vorbereitung und Durchführung der Konferenz, bei Begutachtung von Artikeln sowie Zusammenstellung des Sammelbandes (des Vorläufers der heutigen wissenschaftlichen Zeitschrift). Janno Reiljan ist im Herbst und Winter des Jahres 2017 (d. h. im Herbstsemester) auch mit der Vorbereitung von folgenden Konferenzen und Publikation der Zeitschriften aktiv beschäftigt gewesen, bis der unglückliche Abend des 29. Dezember 2017 gekommen war ... und die Treppen ... und ... die Universitätsklinik in Tartu ... und ... der 23. Januar 2018 ca. um 23.00 Uhr ... und schließlich der 1. Februar 2018 um 11.00 Uhr in der Aula der Universität Tartu...

Die estnische blau-schwarz-weiße Flagge auf dem Hauptgebäude der Universität Tartu war am 1. Februar auf Halbmast gesetzt. Zum Abschluss der Abschiedszeremonie wurde Janno Reiljans Sarg von seinen Kommilitonen aus der Korporation *Fraternitas Liviensis* und im Spalier mit Flaggen der Korporation sowie in Begleitung von Angehörigen und Kollegen wie auch vielen anderen Begleitern, Freunden und Bekannten aus dem Hauptgebäude der Universität ausgetragen, und Janno wurde weggeführt ... Die Trauernden begaben sich auf den Domberg in den Weißen Saal des Historischen Museums der Universität Tartu zur Gedenkfeier an Janno Reiljan.

Professor Janno Reiljan ist leider von uns gegangen – er war in jeder Hinsicht ein wunderbarer Mensch, der seine Arbeit sehr ernst nahm. Dadurch gebührt ihm sicher große Ehre und unser Respekt!

Lieber gute Freund Janno! Wir haben vieles noch nicht fertiggebracht! Ich werde dies in Erinnerung behalten, ich hoffe dies auch durch Unterstützung von unseren gemeinsamen Freunden, sie einbeziehend, noch zu Ende zu bringen. Ich glaube, Janno, Du wärest mit diesen Taten zufrieden!

Professor Janno Reiljan ist ein Mitglied der Arbeitsteams sowohl von unserer Konferenz wie auch unserer Zeitschrift gewesen, darunter einer der Redakteure der Zeitschrift und einer der estnischen Vorzensenten. Janno Reiljan hatte stets viele Ideen, hat sich sowohl für das Wohlergehen der Konferenz wie auch der Zeitschrift gekümmert. Bei der Begutachtung von Artikeln (bevor sie an die auswärtigen Rezensenten geschickt wurden) hat Janno Reiljan eine hervorragende und gründliche Arbeit geleistet (sachliche und begründete Kritik, Bemerkungen, Ergänzungsempfehlungen usw.), um ein möglichst hohes Niveau zu gewährleisten, wenn die Artikel von Autoren publiziert werden. Seine Tätigkeit bedeutete inhaltlich eine freundliche Unterstützung der Autoren von Artikeln.

Janno, im Jahre 2018 ist der 100. Geburtstag unseres Staates, der Republik Estland. Auch Du hast vieles dafür geleistet, damit der estnische Staat Bestand hat und viel Erfolg hat, damit das estnische Volk, die estnische Sprache und die estnische Kultur erhalten bleiben! Dafür danken wir Dir!

Auch unsere folgenden internationalen Konferenzen in Jäneda und die internationale dreisprachige Zeitschrift sind als ein kleines Geschenk für den estnischen Staat zu sehen, was wiederholt gemacht wird (die Periode der Jubiläumsfeier der Republik Estland dauert ja vom April 2017 bis Februar 2020). Du, Janno, bist sicher dabei ein wertvoller

Unterstützer! Wir haben dafür gesorgt – unsere gemeinsame Konferenz und Zeitschrift werden sich an Estland wenden. Darüber hinaus werden wir Eichen an den Tagungsorten von unseren Konferenzen pflanzen, sowohl in Värskä wie auch in Jäneda.

Du, lieber Freund und guter Kollege, bist bei diesen Ereignissen als Teilnehmer sicher dabei!

Janno – wir werden Dich nicht vergessen!

Janno ist gegangen, es lebe Janno!

27. Januar – 27. Februar 2018

In Tallinn, Pirita-Kose, und Tartu

In Trauer, im Namen der Arbeitsteams der Konferenzen und der Zeitschrift,
von Autoren, Teilnehmern und Unterstützern

Matti Raudjärv,

langzeitiger Freund und Kollege

(Gründer und Hauptveranstalter der Wissenschaftskonferenzen für estnische Wirtschaftspolitik in Värskä und Jäneda, Chefredakteur der wissenschaftlichen Zeitschrift „Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“)